

Karl Mayer, der Buchheimer Holzschnitzer, Wagnermeister und Schöpfer der Buchheimer Krippe

Bei der Renovierung der Buchheimer Pfarrkirche in den 50er Jahren wurde die alte Krippe versehentlich zerstört. Der damalige Pfarrer Franz Schmon (1912-1995) beauftragte nun den Buchheimer Wagnermeister Karl Mayer, eine neue Krippenanlage herzustellen. Hans-Peter Fritz erinnert sich noch gut, wie er als Kind die Werkstatt des Meisters besuchen durfte. Fasziniert beobachtete er die sorgfältige Herstellung der Schindeln und die Zusammenfügung des Stallgebäudes. Die Krippenfiguren wurden gestiftet.

Karl Mayer (1920-2000) entstammt einem alten Buchheimer Wagnergeschlecht, das sich über 250 Jahre zurückverfolgen lässt. Er hinterließ ein reiches künstlerisches Erbe:

Erwähnt sei u. a. das große Kruzifix in der Buchheimer Aussegnungshalle. Auch für mehrere Feldkreuze fertigte er den Corpus oder renovierte diese fachgerecht. Das Leseputz (Ambo) in unserer Pfarrkirche ist ebenfalls sein Werk. Besonders eindrucksvoll erinnern die bunten Hinweisschilder zu "Schule und Rathaus, Kindergarten / Kirche", die er 1987 zur Wiedereröffnung der Buchheimer Grundschule angefertigt hat, an sein Schaffen. Sie wurden von Hans Bucher aus Fridingen bemalt und im Jahre 2020 durch Norbert Lewald aus Fridingen renoviert.

Auch in der 5. Jahreszeit brachte sich Karl Mayer ein. Er entwarf und schnitzte die ersten Masken mit Turm für die Buchheimer Schilpen. Die Steinbeißer-Masken für die Worndorfer Zunft tragen ebenfalls seine Handschrift.

Noch heute finden sich also viele Spuren des künstlerischen Schaffens von Karl Mayer in und um unsere Gemeinde.